DER STANDARD

Wissenschaft auf der Spur von Picassos verborgenem Frühwerk
THEMA Seite 2

Genetikerin ist der „Kopf des Jahres"
Emmanuelle Charpentier Seite 28

DO./FR., 31. DEZEMBER 2015 / 1. JÄNNER 2016 | ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 2,20

GRAUER STAR & UVEITIS

PROMOTION

Klare Sicht statt Grauer Star

PRIVATKLINIK Kreuzschwestern
www.kreuzschwestern-graz.at

Das Eingehen auf die individuellen Bedürfnisse von PatientInnen hat in der Privatklinik der Kreuzschwestern in Graz Tradition und begleitet sie auf dem Weg zur Genesung. 180 Spezialisten aus 15 Fachgebieten stellen die medizinische Kompetenz der Privatklinik dar. Darunter auch der Augenarzt Dr. Andreas Borkenstein aus der Praxis Borkenstein & Borkenstein.

von Lukas Wieringer

Was ist der Graue Star?

Als Grauer Star bezeichnet man eine Eintrübung der Linse im Auge, die zu einer Sehverschlechterung führt. Die häufigste Form ist der altersbedingte Graue Star bei Personen über dem 65. Lebensjahr. Es kann aber auch bei jüngeren Menschen zur Linsentrübung kommen.

Welche Beschwerden oder Symptome treten auf?

Meist bemerken Betroffene zunächst eine Abnahme des Farb- und Kontrastsehens, einen grauen Schleier. Einige klagen über starke Lichtempfindlichkeit bei Sonneneinstrahlung oder Gegenlicht. Je nach Ausprägung kommt es zuerst zur Sehverschlechterung in der Ferne oder in der Nähe. Die Beschwerden nehmen schleichend zu und das Tragen von Brillen bringt keine Besserung mehr. In diesen Fällen ist die Operation sinnvoll.

Dr. Andreas Borkenstein
Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
Kreuzgasse 35 · A-8010 Graz
www.borkenstein.at

Welche Fortschritte oder Erneuerungen gibt es?

Modernste Geräte machen es uns möglich, exakte Aussagen über die Hornhaut, die Augenlänge, die Vorderkammertiefe, die Linsenposition und -dicke, die Iriskonfiguration und den Kammerwinkel zu treffen. Und das alles völlig schmerzfrei. Mit Hilfe dieser biometrischen Untersuchungen ist es uns möglich, noch genauer auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen, um die für den Patienten beste Linse anzupassen. Entsprechend der beruflichen und privaten Sehherausforderungen des täglichen Lebens gibt es auch Multifokallinsen der neuen Generation, die ein Leben ohne Brille möglich machen.

Wie erfolgt so eine Operation?

Bei der Operation wird mittels Ultraschall die getrübte Linse zerkleinert und abgesaugt. In den bestehenden Kapselsack wird die neue, klare Intraokularlinse (IOL) implantiert. Diese befindet sich exakt an der gleichen Stelle im Auge, ist von außen nicht erkennbar und das Material so beständig, dass es ein Menschenleben lang hält.

Gibt es noch andere Linsenmodelle?

Es gibt eine Vielzahl von verschiedenen Linsentypen. Aufgrund der großen Auswahl haben wir hier bei uns die Möglichkeit, individuell die beste Option zu wählen. Ich glaube es ist im Jahr 2016 wichtig, nicht mehr von einem Kollektiv der „Graue-Star PatientInnen" zu sprechen, sondern mit Ruhe und Sorgfalt auf jedes Auge individuell einzugehen. Es gibt monofokale Linsen, bei denen der Focus meist in die Ferne gelegt und so nur eine Lesebrille benötigt wird. Es gibt bifokale bzw. trifokale Linsen, die bei Menschen mit Wunsch nach Brillenfreiheit eingesetzt werden. Refraktive Eingriffe sind Operationen mit dem Ziel, Fehlsichtigkeiten wie Kurzsichtigkeit oder Weitsichtigkeit dauerhaft zu korrigieren. Weiters gibt es Linsen mit zusätzlicher UV-Filter-Schutzfunktion. Bei gleichzeitig bestehender altersbedingter Makuladegeneration gibt es neue Alternativen wie die „Makula-Linse" oder „high-add IOL", die wie eine eingebaute Lupe im Auge wirken und den Betroffenen ein Erkennen von Gegenständen wieder ermöglichen soll. Auch eine geringe Verbesserung der Sehleistung bringt oft eine enorme Steigerung der Selbstständigkeit und damit der Lebensqualität. Wir konnten in einer Studie zeigen, dass eine Heparinbeschichtung der Linse bei gleichzeitig bestehenden Formen des Grünen Stars zu weniger Entzündung und damit Vorteilen nach der Operation führt. Es ist ein spannendes Thema und es tut sich sehr viel!

Wie kann ich als PatientIn die Qualität einer Untersuchung einschätzen?

Ich würde skeptisch sein, wenn alles zu rasch abläuft, vor der Operation keine Kommunikation möglich ist oder erst knapp vor der OP das Auge untersucht wird. Bei uns in der Praxis werden keine Untersuchungen an Assistenzpersonal delegiert, sondern von den Chirurgen selbst durchgeführt, das verhindert Übertragungsfehler und bringt noch mehr Präzision.

Ist die Operation gefährlich und für den Körper belastend?

Die Operation ist völlig schmerzfrei und für den restlichen Körper keine große Belastung. Trotzdem sollte man chirurgische Eingriffe niemals bagatellisieren! Wir bieten in der Privatklinik der Kreuzschwestern Graz neben der Tagesklinik auch eine stationäre Versorgung an, denn gerade bei älteren PatientInnen ist dies oft von Vorteil. So kann der gesamte Körper nach der OP besser zur Ruhe kommen und das ist für die Genesung wichtig. GlaukompatientInnen (Grüner Star) bleiben für die Erstellung der Tagesdruckkurve und weiterer Untersuchungen einige Tage bei uns. Bei uns geht ein Patient erst dann nach Hause wenn alles in Ordnung ist. ■